



# Hans-Seyffert-Weg / Westgrad Klettersteig

Land:	Italien
Region:	Belluno (Venetien) / Friaul
Gebiet:	Marmoladagebiet
Historie:	1903 angelegt, um schwierige Kletterpassagen zu entschärfen.
Datum der Eröffnung:	1903
Berg / Ziel:	Marmolata (Marmolada / Punta di Penia))
Höhe:	3343m
Höhenmeter:	750m
Talort:	Canazei (1440 m)
Ausgangspunkt:	Bergstation Marmolata-Lift (2625m); Ausgangspunkt des Liftes ist der Fedaia-Stausee
Anfahrt:	a) 12 km östlich von Canazei befindet sich der Fadaia-Stausee. Gleich zu Beginn über die Staumauer (rechts) fahren. Zahlreiche Parkplätze oberhalb der Lifstation (kostenlos). b) 2 km hinter Canazei zweigt ein Wanderweg zum Contrinhaus ab (2 Stunden)
Gehzeit:	06:30
Schwierigkeit:	 (3 - B/C)
Bewertung:	
Hütten:	Rif. Contrin (2016 m; Südseite); Rif. Fedaia (2040 m)
Zustieg:	Es gibt zum Klettersteig 2 Zustiegsvarianten: a) Nordlich: Mit dem Lift zum Rif. Fedaia auffahren (sonst ca. 1,5 Stunden Aufstiege). Dort auf dem Weg 606 zuerst einige Höhenmeter abwärts (hier einige Bäche als einzige Wasseraufnahme). Dann, nach Umrundung des Gipfelaufbaus Zustieg zur Forcella della Marmolada (2896 m). Hierbei überquert man auch einen Teil des (spaltenfreien) Gletschers (Steigeisen von Vorteil, da oft sehr eisig). Die letzten Meter über den Beginn der Seilsicherungen (sehr viel Schotter; Steinschlag!); ca. 2 Stunden; b) vom Contrinhaus in ca. 2,5 Stunden ebenfalls zur Forcella della Marmolada. Hierbei zwar keine Gletscherberührung, aber sehr steil, teilw. Leiter, und mühsam, bis man bei alten Unterständen (1.WK) die Scharte erreicht.
Anstieg:	Zu Beginn schon recht luftig (später atemberaubende Blicke in die über 800 m tiefe Südwand) klettert man nach links über eine glatte Felsstufe. Überhaupt ist der ganze Weg sehr schmierig, die Metallstufen durch die Feuchtigkeit unangenehm rutschig. Im weiteren Verlauf an Seilen, zahlreichen Metallstufen über ausgesetzte, abschüssige Platten immer weiter nach links in die Nordwand. Eine weitere Platte wird mit einer Metalleiter überwunden, ein markanter Turm wird mit Drahtseilen umgangen, bis man auf die ersten Schneefelder trifft, die unschwierig weiter zum Gipfel leiten. Oben eine unbewirtschaftete Nothütte (ca.1-1,5 Stunden ab Scharte).
Abstieg:	a) Über den engen Firngrat zu einer schrofigen und ungesicherten Felswand. Gut griffig, aber steil, klettert man ca. 200 m bis zum Gletscher ab (Randkluft je nach Schneelage schwierig). Über den Gletscher mäßig steil auf fast direktem Weg zur Rif. Fedaia (ca. 2 Stunden), ab hier in 1 Stunde zum Pass; b) über den gleichen Weg zum Contrinhaus, oder ebenfalls zur Rif. Fedaia (jeweils ca.3 Stunden)

Hinweis:	Eine ernste Tour (hochalpin), die bei einem Abstieg über den Gletscher die entsprechende Ausrüstung und Erfahrung erfordert. Meistens werden zahlreiche Spalten umgangen (je nach Schneelage). Auch der Abstieg über den Klettersteig ist durch die Ausgesetztheit und durch die Feuchtigkeit sehr unangenehm. Bei schlechter Sicht ist von einer Begehung des Gletschers auf jeden Fall abzuraten! Bei Gewitter gibt es fast keine Möglichkeit dem eisernen Gratanstieg zu entkommen. Warme Kleidung auch im Hochsommer nicht vergessen.
Resümee:	Bei schönem Wetter eine absolute Traumtour, die zwar klettertechnisch keine hohen Ansprüche stellt, aber Kondition und Erfahrung fordert. Da es sich um den höchsten Gipfel der Dolomiten handelt, gibt es auch bei der Gipfelaussicht keine Grenzen
Klettersteige in Nähe:	▶ Via Eterna - Brigata Cadore ▶
Literatur:	▶ Das Buch der Klettersteige (Seibert, Dieter ) ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶
interner Code:	K586

